Braunsberger Gerhard Steffen wird in Polen beigesetzt

Einer jener Vertriebenen, die sich als Funktionsträger der Heimatvertriebenen für den deutsch-polnischen Aussöhnungsprozess eingesetzt haben, war der Braunsberger Gerhard Steffen. Über viele Jahre war er Vorsitzender seiner Kreisgemeinschaft und Mitglied des Bundesvorstands der Ostpreußen. Er hat die Partnerschaft zwischen der westfälischen Stadt Münster und der Stadt Braunsberg in die Wege geleitet. Steffen erhielt für seine Leistungen nicht nur das Bundesverdienstkreuz am Bande, sondern auch im Jahr 2006 die Ehrenbürgerschaft der Stadt Braunsberg (Braniewo). Die AKP trauert um einen wichtigen Protagonisten der deutsch-polnischen Verständigung.

Eine einzigartige Würdigung seines Einsatz für den Wiederaufbau kulturhistorischer Bausubstanz im Kreis Braunsberg ist der Ort seiner Beisetzung: Gerhard Steffen, der heimatvertriebene Deutsche, wurde am heutigen Tage nach einem Requiem - mit dem Segen der katholischen Kirche in Polen - im Kreis Braunsberg, innerhalb des Kirchenschiffs der mit seiner Hilfe wieder aufgebauten Dorfkirche von Pettelkau (Pierzchaly) beigesetzt. /BK